



[www.südkärnten.at](http://www.suedkärnten.at)

www.klopein.at



Ferienregion Südkärnten

- Bad Eisenkappel
 - Bleiburg
 - Diex
- Eberndorf
 - Feistritz
 - Gallizien
- Globasnitz
 - Griffen
 - Neuhaus
 - Ruden
- St. Kanzian am Klopeiner See
 - Sittersdorf
 - Völkermarkt



„Hier bin ich zu Hause ...“

Morgens, wenn die ersten Sonnenstrahlen von Südost das weitgestreckte Jauntal erhellen, werden weich gezeichnete Hügelketten und einzigartige Berglandschaften, die einander auf eindrucksvolle Weise gegenüberstehen, sichtbar.

Wälder, Felder und Seen wechseln einander harmonisch ab. Spielerisch schlängelt sich der Draufluß mit seinen zahlreichen Zuflüssen durch den Landstrich.

Die Menschen hier verstehen es, den Reichtum der Natur und ihre offene und freundliche Eigenart zu pflegen. Stolz sind sie Träger einer Vielfalt von Bräuchen und Liedern, im Herzen und im Schnittpunkt sich begegnender Kulturen.



„...denn hier ist es wirklich schön!“



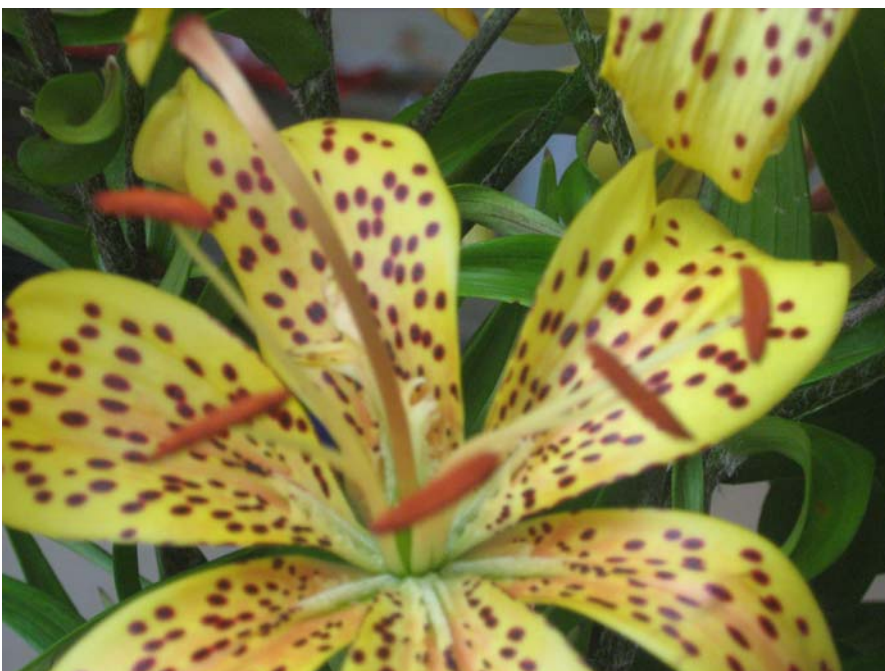
„Von stillen Orten....“



Seen mit kristallkarem Wasser locken Jung und Junggebliebene. Oma und Opa, Papa und Mama, Jugendliche und Kinder, finden was sie suchen. Freude, Spiel und Spaß, lang ersehnte Wünsche gehen in Erfüllung.

Die schönste und wertvollste Zeit des Jahres. Urlaub heißt begegnen und erleben. In unserer Südkärntner Region wird jeder Moment zum begehrenden Erlebnis. Mit den Menschen und der Kraft der Natur.

„.....zu den touristischen Erlebniswelten!“



Geruhsame Badeplätze, die zum Verweilen und entspannen einladen. Ein Gesundbrunnen für die Seele. Wer es erlebnisreich liebt, taucht ab, entdeckt die Unterwasserwelt, surft auf den Wellen oder erklimmt einen der vielen Berggipfel.



„Im Tal und im Berg.....“

Leichte Steigungen und sanftes Gefälle, quer durch ein anmutiges Hügelland. Da Highlight bildet der Drauradweg: Mehr als 60 Kilometer führen durch Au- und Wasserlandschaften. Da wird gemütliches Radeln zum beschaulichen Trip für Genuss- und Familienbiker.

Am Berg gibt es keine Grenze. Unendliche Weiten und die frische Brise umspielen liebevoll saftig grüne Almen. Höher gelegen überwiegt karstiges Gestein. Alles, was das Mountainbiker-Herz begehrt.



„...jede Menge tolle Trails für Biker!“



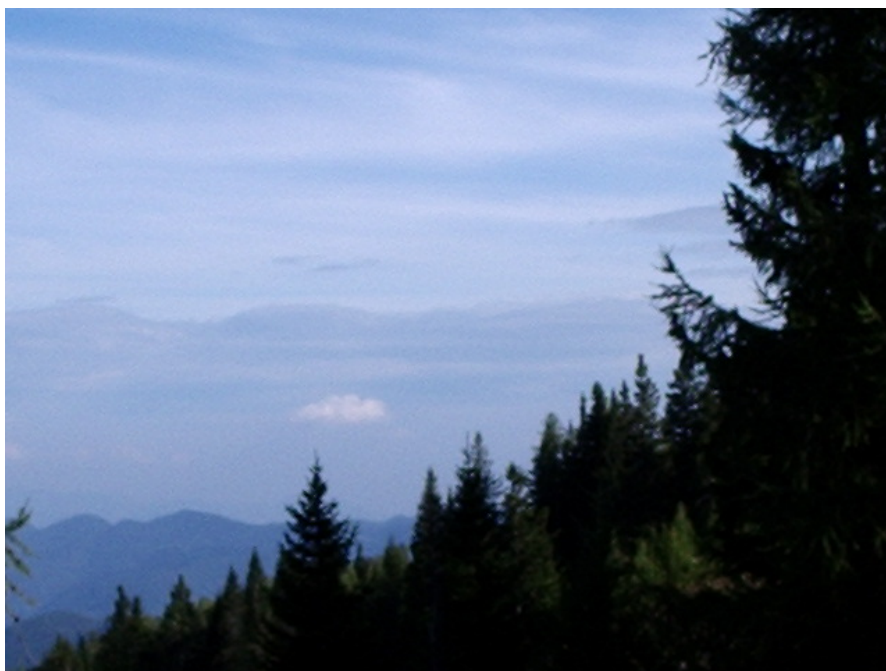
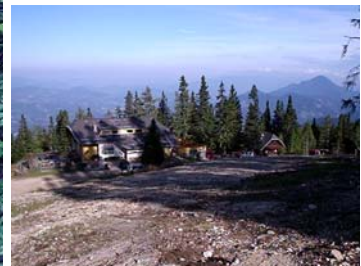
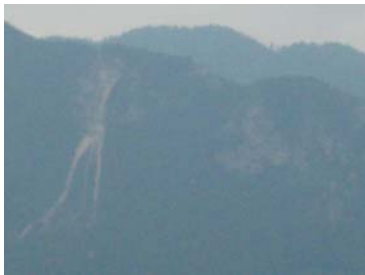
Besten beschilderte Wege führen durch anmutige und bezaubernde Landstriche, meist auf gut ausgebauten Schotterwegen, fernab von frequentierten Straßen. Vorbei an unzähligen bedeutenden Kulturdenkmälern.



Verträumte Uferwege schlängeln sich entlang des südlichen Abschnittes der Drau. Der ruhig dahinfließende Strom und die unberührten Aulandschaften machen den Rad- und Trekkingausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.

„Urlaub ist Geschmack nach mehr...“

Mountainbiker finden in den umliegenden Bergen ihren „thrill of Joy“. Auf wenig befahrenen Bergwegen und über felsiges Gelände werden Ausdauer und technisches Können gefordert. Zum Dank gibt es wunderbare Fotomotive, die sie einfangen können. Weiter geht es für die Konditionierten über Begkuppen und Kämme. Talwärts dann auf berauschenden Down-Hill-Parcours.



Gut schmeckt sie: die echte Südkärntner Bretteljause mit dem Südkärntner Most!



„...und grenzenlose Herausforderung!“



„Mit der Tradition verbindet sich Kultur und Kunst...“

Südkärnten – eine Jahrtausende alte Kulturlandschaft. Ein Kreuzungs- und Schnittpunkt der lebendigen Begegnung archaischer und moderner Kulturformen. Im Spiegel der Vergangenheit finden sich die Spuren unterschiedlicher Völker und Kulturen: Kelten, Illyrer, Römer und Slawen.



„...die Mensch und Natur ins Zentrum rückt!“

Im Einklang mit der Natur bestimmten sich Brauch und Sitte, Eigenart und Mentalität der Menschen. Vieles wurde abgeändert und erneuert. Lebendig und erhalten blieb – die Bereitschaft zur Begegnung.

Die schönsten und anregendsten Gegensätze spiegelt unsere Region in der kulturellen Tradition, die vielfach Anlass zur künstlerischen Auseinandersetzung wurde und wird.



„Das Innere ungebändigt...“

In tausenden Liedern werden die Fröhlichkeit und die melancholische Tiefe der Südkärntner Seele ausgelotet. Die Bilder, Skulpturen und die Texte der weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannten Künstler Südkärntens tragen ihre Heimat im Herzen.



„...und äußerlich enthemmt!“

Besucher der kulturellen Einrichtungen genießen auf Schritt und Tritt den spannungsreichen Bogen. Ein Erlebnis, das sich mitteilt, das im Drang nach außen seiner natürlichen und kulturellen Herkunft und seiner lebendigen Gegenwart verbunden bleibt.

„Hier lebt man gesund...“

Wenn mittags von Nah und Fern die Kirchenglocken zu hören sind, hat alles einen eigenen und vertrauten Klang.



Im Sommer wie im Winter genießt man die heimelige Stille. Der Blick folgt den weich gezogenen Linien der Hügelketten und aufsteigend dem Blau des Himmels, das markant die Kämme der Gebirgszüge im Norden, Osten und Süden markiert.

Die Zeit schwingt in eigenen Rhythmen. Das liegt an der Frische der Luft, die in sanft böigen Wellen von den Bergen ins Jauntal streift.

Die tosende Gischt der klaren Gebirgsbäche mit aufwühlt, den Wasserspiegel der ausladenden Seen kräuselt und erneut den Umlauf antritt.

„...und fühlt, wie neue Kräfte erwachen!“



„Wer hier ankommt...“

Unser Körper sehnt sich nach Erholung. Die Freiheit und die Kraft, die in der bewahrten Natur liegen, geben uns die Vitalität.

Allem und jedem entfliehen in die Einsamkeit der luftigen Höhen, mit den Auf- und Abwinden entlang der imposanten Südkärntner Berglandschaft. Der erfüllte Traum eines jeden passionierten Paragleiters.

„...tut seinem Körper Gutes!“

Stunde um Stunde verstreichen lassen. Die Natur hautnah genießen. Jetzt beißt er an. Da weiß man um den besonderen Reiz des Fliegenfischens. Nach all den sportlichen Anstrengungen Zeit für ein entspannendes Kurbad, gespeist mit dem tief aus der Erde quellenden Wasser.

Eine Gemeinde am Puls der Zeit...

...wo ein edler Tropfen fließt,

Eine liebliche Landschaft, wo man sich alter Tradition besinnt und wieder wie einst auf den Hängen Weinreben pflanzt und die Trauben dann keltert. Ein Wein, der von alters her als „Gesundwein“ über die Landesgrenzen weithin geschätzt wurde und wird.

Einladend wirken die vielen Rad- und Wanderwege auf alle Besucher, die die frische Luft und den Duft der Wiesen und Wälder genießen möchten. Fliegenfischer finden ein Dorado entlang der Vellach.



...und Blumen dich begleiten!

„Man muss das erleben...“

Reine Luft, die tief durchatmen lässt, und glasklar sprudelndes Wasser, das sich tosend in die Tiefe stürzt. Sie sind Zeugen einer unerschöpflichen und intakten Natur.



„...und die Sinne erwachen neu!“

Paradiesische Tierwelten in überschaubaren Lebensräumen.
Moore, die sich dem Besucher gefahrlos öffnen.
Außergewöhnliche Pflanzen, Insekten und Amphibien gibt es zu entdecken, die sich in den einzigartigen Feuchtbiotopen tummeln.

Gefahrlos die Naturkräfte erleben und durchwandern. Höhlenwelten beschauen, die von der Geschichte der Menschheit und der Erde erzählen. Da kann Verweilen zum beschaulichen oder ereignisreichen Abenteuer werden.

„Mit Kind und Kegel...“

Schritt um Schritt auf präparierten Wegen das Schauspiel hautnah empfinden, was die innersten Geheimnisse und das Mysterium der Natur ausmachen.

„...auf den Spuren der Natur!“

Vor den Gewalten und dem Werk, das aus Jahrtausende wählender Arbeit hervorgegangen ist, erschauern. Die Erhabenheit, die ergreift und staunen lässt, in den fantastischen Höhlenwelten Südkärntens

„Der weite Blick...“



Im Anstieg zu den Bergrouen Südkärntens finden sich stille Wälder mit uraltem Baumbestand und moosbehangenen Felsblöcken, die sich einst von den höheren Regionen ablösten und talwärts rollten.

Über der Waldgrenze erheben sich Almen mit grünen Sommerweiden, auf denen sich Pferde und Rinder tummeln. Sie können unzählige Bergblumen und harzig

duftende Latschenwälder bewundern. Alles atmet und entfacht im Körper ein wohligh angenehmes Gefühl.

„...zu neuen Horizonten!“

Jenseits der Wälder und Almen eröffnet sich eine raue und schroffe Gebirgswelt, die archaisch anmutet. Erklommene Berggrücken oder Bergzinnen gewähren einen Ausblick, der weit entfernte Täler und Berge zum Greifen nah erscheinen lässt.

„Wandern und Bergsteigen...“

Früh morgens ist die beste Zeit, zu einer Tour aufzubrechen. Das Gras ist noch feucht und dampfend steigt der Morgennebel auf. Die Bergschuhe und der Jausen-Rucksack mit Südkärntner Spezialitäten sind ein Muss, um das Abenteuer anzutreten. Langsames Gehen, bis der Körper seine Kräfte freisetzt und die morgendliche Müdigkeit verschwindet. Jeder Schritt im Ein- und Gleichklang mit der pochenden Natur und dem eigenen Herzschlag.

„...wo man sich trifft und Kameradschaft lebt!“

Zahllose Bergwelten, die sich dem Besucher in ihrer Unberührtheit anbieten. Auf schönen und leicht begehbaren Wanderwegen oder mit der vollen Bergausrüstung – extrem am leistbaren Limit.

Der Schwere des Körpers entfliehen und schwebend der Erdanziehung trotzen: mutig geht es an Seilen, Gurten und Karabinern senkrecht nach oben.

PETZEN

„Schnee und Eis...“



Ende November, wenn die Schneekönigin Einzug hält und ihren weißen Mantel über die Ebenen und Berge Südkärntens legt, beginnt sich die Natur zu entspannen.

Das glitzernde Weiß des Schnees reflektiert das einstrahlende Sonnenlicht. Weich und verführerisch liegt die Landschaft da. Ein Reh lugt aus dem Wald und entschwindet wieder.

„...das die Gefühle klirren lässt!“

Die Bäume ächzen unter der gewaltigen Last, ein frostiger Windhauch fährt durch das Geäst und befreit ein wenig, unter krachenden Geräuschen, die Bäume von der weißen Pracht.

Ist erst einmal der Winter ins Land gezogen, dann hält er sich hier auf der Petzen gerne und lange auf. Die Berge rundum, sonst still und zurückgezogen, werden lebendig gehalten von denen die sich´s nicht entgehen lassen wollen, ihre Schwünge in den tiefen Schnee zu zeichnen.

„Lass ihn kommen...“

Nicht wie einst, als man mühsam durch den Schnee auf die Petzen wanderte, kommt man heute als Besucher zu den herrlichen Pistenabfahrten. Nein! In gemütlichen Gondeln geht es geschützt und sicher in schwindelnde Höhen. Dann endlich – kann der Petzen-Pistenspaß für Groß und Klein beginnen.

„...wie man ihn erleben möchte!“

Überall werden Loipen gespurt, die über schneebedeckte Felder und durch einsame Wälder führen. Stundenlanges Langlaufvergnügen macht Lust auf eine zünftige Südkärntner Betteljause und ein Glas Glühmost.

Leben an der Grenze...

Von Norden aus Völkermarkt und von Süd-West aus Klagenfurt kommend gelangt man, südlich des Draufusses, ins Vellachtal. Ein von Gebirgen umschlossenes Tal, das mit seiner bewahrten Lebenskultur und der besonderen Eigenart seiner Natur das Juwel Südkärntens ist.

Die Tradition alte Gebräuche in neuem Gewand, wird sehr ernst genommen. Seit Jahrhunderten pflegt man das „Kirchleintragen“. Am Vorabend zu Maria Lichtmess werden kleine Papierkirchlein dem Vellachfluss übergeben. Mit diesem Ritual, so die Erzählung, soll die Gefahr des Hochwassers gebannt werden.

...mit der Vielfalt der Kulturen und der Vielfalt der Natur!

Der Einfluss des Mittelmeeres und die ganzjährige Nebelfreiheit ergeben im Vellachtal ein mildes und gesundheitsförderndes Klima. Aufsteigend in die höheren Regionen sind auf kleinen Territorien rund 10 Klimazonen anzutreffen. Da wundert keinesfalls das verliehene Prädikat, das Bad Eisenkappel als Kur- und Luftkurort und als Klimaschutzzone ausweist.

Was man lebt und weitergibt...

Das „Kurzentrum Bad Eisenkappel“ hat sich in wenigen Jahren einen international anerkannten Ruf verschafft. Ein großartiges Leistungsangebot zur Regeneration des Körpers und der Lebenskräfte erwartet die zahlreichen Gäste: CO₂ Trockengaskuren, Kältetherapien, Heilbäder, Massagen, Gymnastik und vieles andere mehr, stets unter ärztlicher Aufsicht.

...lässt einfach da sein und wohlfühlen!“



Die Gaben der Natur und ihre Schönheiten werden auf den ausgedehnten Rad- und Mountainbiketouren und Motorradtouren entdeckt.

Ein Spiel mit der Geduld und der Erfahrung ist das Fliegenfischen, das unsere Gäste in wildromantischen Gebirgsbächen ausüben können. Verführerisch winden sich 30 Kilometer Angler Eldorados durch unser Tal.

Hier gelangt man durch das Tor...

Ein Wandertreffpunkt ist die „Eisenkappler Hütte“, eine Wegstation zum Hausberg der Südkärntner, dem Hochobir. Der erfrischende Duft seiner feuchten Almwiesen, das Licht- und Schattenspiel in den ausgedehnten Wäldern am Fuße des Berges oder die schroffe Karstlandschaft – hier erschließt die Schöpfung ihr wahres Angesicht.



...zum irdischen Paradies!

Unterhalb des Gipfels liegt die Unterschäffler-Alpe. Unweit davon befindet sich der Eingang zur märchenhaft verklärten Unterwelt der Obir-Tropfsteinhöhlen. Drei unterschiedlich große Naturhöhlen, die „Lange“ und „Kleine“ sowie die „Wartburg Grotte“, können betreten und bestaunt werden. Ein Farben- und Formenspiel in Stein, das die inneren Geheimnisse der Natur widerspiegelt – hervorgebracht in Jahrtausende während der Sinterbildung.

Schluchten und Berge...

Die Bäche des Vellachtales haben sich tief in den Landstrich eingeschnitten. Charakteristisch sind wildromantische Klammern.

...jederzeit eine Entdeckungsreise wert!

Sowohl im Sommer aus auch im Winter sind die kleinen und großen Schluchtenlandschaften ein erlebnisreiches Wanderparadies. Im Zusammenspiel der natürlichen Kräfte haben sich einzigartige Lebenswelten herausgebildet: die „Trögerner Klamm“ und die „Vellacher Kotschna“, zwei Naturschutzgebiete, das Naturwaldreservat „Potok“, und die „Kuppitz Klamm“ und viele andere mehr.

Am äußersten Rande...

Bleiburg ist das gesellschaftliche und wirtschaftliche Zentrum des Jauntales. In dieser Region entstand durch die jahrhundertelange Vermischung der Völker eine überaus fruchtbare Kultur, die in beiden Landessprachen bis heute ihren Ausdruck findet. Bleiburg ist eine der ältesten Städte Kärntens. Seit 1393 besitzt die Stadt das Recht zur Abhaltung des Wiesenmarktes, dem größten Volksfest im Kärntner Unterland. Aus Anlass des 600-Jahr-Jubiläums des Bleiburger Wiesenmarktes schuf Kiki Kogelnik, die bedeutendste Vertreterin der österreichischen Pop-Art, den Freyungsbrunnen, der nunmehr dem mittelalterlichen Hauptplatz seine zeitgemäße Note verleiht. Der eigentümliche Reiz der Unterkärntner Landschaft mit seinen zahlreichen Kirchen und Bildstöcken hat auch den Maler Werner Berg (1904 – 1981) in seinen Bann gezogen, dessen Galerie am Bleiburger Hauptplatz zu einem Anziehungspunkt für Kunstliebhaber aus ganz Europa geworden ist.

...wird das Überschreiten einfacher!“



Ansprechende Bilder und Plastiken mit der archaischen Kraft der Natur und der Kultur!

Die Nähe zu den Südkärntner Badeseen und zur Petzen lässt Bleiburg im Sommer wie im Winter zu einem beliebten Urlaubs- und Erholungsort werden. Ein Besuch in den gutbürgerlichen Gasthöfen und den uralten Buschenschenken bringt dem Gast einen Eindruck von ursprünglicher Gastfreundschaft und zeugt von jahrhundertealter Kochkultur. Bleiburg und seine Umgebung bieten eine Fülle von Schönheiten, die der Besucher auf den zahlreichen Rad- und Wanderwegen zu entdecken eingeladen ist.



Tiefblau strahlt das Himmelszelt im Glanz der ungezählten Sonnentage am Balkon Kärntens!

Von Völkermarkt kommend und am Ende einer imposanten Serpentinstraße gelangt man nach Diex. Ein idyllisches und verträumtes Bergdorf, am südlichen Ausläufer der Saualpe gelegen. Weithin sichtbar sind die beiden Kirchtürme und die mittelalterliche Befestigung, die dem Ortszentrum ihre unvergleichliche Charakteristik geben. Am Dorfplatz unter schattigen Bäumen oder im Dorfgasthaus beginnt die Zeit in eigenen Rhythmen, langsam und bedächtig, fortzuschreiten.

Im wellig dahin fließenden Hochtal, auf nahezu 1200 Meter Seehöhe ansteigend, werden über 2000 Sonnenstunden gemessen, somit ist Diex der sonnigste Ort Österreichs. Ob im Winter oder im Sommer, ein geplanter Kurzbesuch wird schnell, an diesem lieblichen Ort, zu einem mehrwöchigen Aufenthalt.

Wandern nach Herzenslust durch sanft duftende Wälder und über saftig grüne Almwiesen!

Von hier aus führen mehr als 100 Kilometer gekennzeichnete Wanderwege über den Südhang der Saualpe. Nach Moos und Harz duftende Nadelwälder beherbergen unzählige verborgene Plätze mit den köstlichsten Speisepilzen. Die Almwiesen schwingen sich sanft dahin, so weit das Auge reicht. Kühe weiden entlang der Wege und lassen sich das saftige Gras schmecken. Wer nicht direkt am Bauernhof urlaubt, ist gern zu einer echt herzhaften Brettljause eingeladen. Zur Abwechslung geht es auf dem Pferderücken durch den Wald und über die Wiesen. Diex, ein Eldorado für Biker und Paragleiter in den wärmeren Monaten des Jahres und zum Rodeln, Schiwandern und Langlaufen im Winter.



Im Sprung vom christlichen Mittelalter...

Dominierend überragt das Stift Eberndorf die Landschaft. Das im 11. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnte Bauwerk beherbergt im Arkadenhof die bekannten Eberndorfer Sommerspiele. Weiters befinden sich im Gebäude das Marktgemeindeamt Eberndorf und die Info-Eberndorf. Für kulturell Interessierte finden im Stift Ausstellungen, Vernissagen und Lesungen statt. Kirchen- und Stiftsführungen sind nach Terminvereinbarung möglich.

Wenige Kilometer vom Ort Eberndorf befindet sich das Ramsar- und Naturschutzgebiet Sablatnigmoor. Durch die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt gibt es in den Sommermonaten fachkundliche Führungen. Ein Besuch lohnt sich!

...zum abwechslungsreichen Ferieneldorado Südkärntens“

Groß und Klein finden,...

Richtig rund geht es auf der Sommerrodelbahn zu. Klein und Groß freuen sich auf die sommerliche Rodelpartie. Fast jede Nebenstraße eignet sich bestens als Radweg. Das Verkehrsaufkommen auf diesen Wegen ist äußerst gering. Besonders zu empfehlen sind die ebenen Radwege nach Bad Eisenkappel, Bleiburg und zum Klopeiner See. Kinderspielplätze, Indianerspiele, Lagerfeuer, Hupfburg und vieles mehr bietet der Campingplatz am Gösseldorfer See täglich. Auf unseren Bauernhöfen lassen sich die Tiere gerne füttern und streicheln.

Für Freiheitsliebende gibt es ein eigens eingerichtetes Naturisten Feriencenter. Im Freibad, Hallenbad oder im Naturbadesee des Rutar Lido steht Erholung an erster Stelle.

Ruhe und Entspannung findet man am Gösseldorfer See, der unverbaut und naturbelassen ein ganz besonderes Badevergnügen bietet.

Gastfreundlichkeit im Herzen Südkärntens erwartet Sie in traditionellen Gasthöfen, mit regionalen Spezialitäten und Produkten aus Südkärntner Landwirtschaften.

...was man im Urlaub sucht!

Ganz unten im Tal – ganz oben im Gebirge

Am Fuße der Petzen, des Schihausberges Unterkärntens, liegt die malerische Dorflandschaft der Gemeinde Feistritz ob Bleiburg. Ländliche Romantik und ein durchgehender Hauch von Geruhsamkeit wirken auf die Seele und den Geist. Lange Wanderungen auf leicht ansteigenden Wegen und Pfaden führen auf die Petzen. Leichter und schneller gelangt man mit der hochmodernen Kabinenseilbahn auf 1.700 Meter Seehöhe. Von da aus wird das Wander- und im Winter das Schneesvergnügen zu einem einzigartigen Erlebnis. Wer es nur gemütlich will, setzt sich in die Almhütte zu einer „Zünftigen Jaus´n“ oder vergnügt sich beim traditionellen Almkirchtag.

„Servus im PetzenLand“

Fun, was das Zeug hält und Entspannung inmitten unberührter Naturlandschaften!



Trendig geht es mit den Freizeitbetätigungen in Feistritz zu: im modernen Fun-Park oder beim Reiten, Kegeln, Radfahren und Mountainbiken, am Tennisplatz oder beim Schwimmen im Pirkdorfer See. Für sportliche Abwechslung sorgen der Kletterturm in St. Michael bzw. der Klettersteig auf der Petzen. Werken und Hobbybasteln in geruhsamen Stunden. Überall, wohin man im Ort auch kommt, ist ein Moment der Freude angesagt. Nicht nur gemütliche Gasthöfe und Ferienwohnungen stehen bereit, auch ein Sommer- und Wintercampingplatz. Lagerfeuerromantik und Buschenschenken lassen die Abende ausklingen. Kindern bereitet es unsagbaren Spaß die Umgebung zu erkunden oder mit dem PIRKI EXPRESS gemütlich die schöne Landschaft zu genießen. Dabei begegnet man nicht selten Paragleitern, die von ihren Flügen, schwer beeindruckt vom Landschaftsbild aus der Höhe, im Tal aufsetzen.

Lass es werden...

Mit der Kraft eines magischen Ortes, inmitten einer packenden Landschaft. Geruhsam oder aktiv, ganz wie man es sich wünscht. Ein Naturschauspiel, das erhabene Gefühle erweckt. Aufspringende Wassertropfen. Schäumendes Wasser. Zu Urzeiten geboren. Da! – feuchtes Nass steigt auf, durchdringt wohligh den Körper.

54 Meter tief schäumt und tost der Wildensteinerwasserfall. Fühlbar wird die Macht der Natur. Anregend und erregend ist die Szenerie eines Ortes, der seinesgleichen in noch südlicheren Regionen sucht: Gallizien.

...mit dem Namen und der Stätte, wo du bist!

Ein Ort der Kraft mit der Sinnlichkeit des Südens!



Ausgangsort beschaulicher Wanderungen. Wagemutigen werden die Klettertouren zusagen. Hier erlebt man was, am Fuße des schönsten Aussichtsberges Südkärntens, des Hochobir. In den waldigen Höhen durch Wald- und Nadelwälder, vorbei an verträumten und idyllischen Seen. Auf den Wander- und Spazierwegen trifft man zahlreiche Landgasthäuser an. Da mundet die frisch gefischte Forelle und so manche andere Kärntner Spezialität.

Im Winter geht es über gut gespurte Langlaufloipen.

Anziehend und magisch hat diese Landschaft Maler wie Werner Berg zeitlebens begeistert, der hier neben seiner Malerei einen Bauernhof bewirtschaftete.

Den stillen und weihevollen Plätzen...

Idyllisch liegt das Dorf am Fuße des Hemmaberges. Zahlreich sind die Spuren aus der Vergangenheit, die magisch und verklärend dem Besucher begegnen. Kelten, Römer und Slawen haben sich in diese Landschaft durch ihre Kultur eingeschrieben. Auf dem Hemmaberg genießt man eine erhabene Aussicht auf das Tal im Norden. Am Plateau befindet sich die gleichnamige gotische Kirche. Erhaben ist auch dieser Ort, von jeher eine magisch anmutende Kultstätte. Einzigartige Funde konnten bei Ausgrabungen geborgen werden. Vieles davon ist im „Archäologischen Pilgermuseum“ des Dorfes zu besichtigen. Bevor man sich jedoch dazu Zeit nimmt, empfiehlt sich ein kleiner Abstecher zur Rosaliengrotte mit einer sagenumwobenen Heilquelle.

*...den geheimnisumrankten Kultstätten
nahe!*



Ein liebreizender Ort...

Angenehme Stunden, Tage und Wochen kann man in diesem kleinen und stillen Dorf verbringen.

Die unberührte Natur, die weit gestreckten Felder und Wälder lassen den Wanderer oder Radfahrer so richtig entspannen.

Nah ist die Bergwelt der Karawanken und für sportlich Interessierte finden sich in unmittelbarer Umgebung Seen, Reit- und Tennisplätze.

Die Menschen hier pflegen ihre bäuerliche Kultur. Im Schaubauernhof Erschen kann man das unmittelbar erleben, heimische Produkte kosten und genießen. Freundlich lächelt die Sonne und von freundlicher Natur sind auch die Menschen, denen man hier begegnet.

...um den Wert unverbrauchter Natur zu finden!

Kein schrofferer Gegensatz...

Umschlossen von kleinen und größeren bewaldeten Hügelketten liegt anmutig, östlich von Völkermarkt, der Markt Griffen. Seit Jahrhunderten ein wichtiger Verkehrsdurchgangsort und seit Menschengedenken besiedelt. Das Panorama bietet Ruhe und Entspannung: Wandern, Schwimmen, Reiten, Tennis, Rad- und Mountainbiketouren laden ein. Mit einem Blick auf das Massiv des Schlossberges von Griffen oder auf die weitläufigen Äcker und die lang gezogenen Bergrücken.

Schroff und karg dominiert der Schlossberg. Über den großzügig angelegten Panoramawanderweg oder über den gesicherten Stiegenaufgang gelangt man problemlos auf das Plateau. Stärken und entspannen kann man sich in der urigen Burgschänke. Hier oben, zwischen der mächtigen und gewaltigen Wehranlage, erwartet den Besucher ein überwältigendes Panorama. Was für eine Aussicht! Kinder, ob groß oder klein, lernen hier einen Hauch von Ritterromantik kennen.

...als die Hügellandschaft und ein sich gewaltig erhebendes Massiv!

Von der Spurenlese der Geschichte...

In magischer und bezaubernder Landschaft wird die Natur zum Spiegelbild ihrer Geschichte. Das Naturdenkmal der Griffner Tropfsteinhöhle beeindruckt jeden Besucher mit ihrer Farbenpracht. Fossile Funde, die mehrere Zehntausende Jahre zurückreichen, bezeugen die Urzeit der Menschheit. Reste von Feuerstellen und von Handwerkszeug im Inneren der Höhle sind ebenso eindrucksvoll dokumentiert wie die Knochenfunde von exotischen Tieren wie dem Mammut.

Wandert man weiter zum Stift Griffen, wird Gegenwartsliteratur lebendig. In sorgfältig aufbereiteten Schaukästen wird das Leben und Schaffen des aus Griffen stammenden Literaten Peter Handke nachvollziehbar.

...zu den lesbaren Geschichten der Weltliteratur!



Hier quellt und fließt Tropfen für Tropfen alte und neue Zeit ineinander!

Fast scheint es, man wäre außerhalb der Welt. Traumhafte Stille und ein verborgenes Eckchen davon ist gefunden – Neuhaus. Mit gleichem Sinn werden Kultur und Natur von den Einwohnern gepflegt.

Einige findige Wirte und Bauern haben sich zusammen getan und Altes neu belebt: Ganz vergessen war sie, die Küche des Buchweizens, hier Had'n genannt. Das schmeckt! Die Wirte tischen auf und der Had'n blüht im Had'nland. Dazu bedarf es guter Böden und reichlich Wasser, das von den Bergen kommt. In reißenden und dann wieder still dahin gleitenden Bächen gibt es den Feldern die notwendige Kraft.



Vom gesunden Wassertreten zum beschaulichen Kreisen des Wasserrades der Patek-Mühle!

Aufbruch zu einer ganz besonderen Wanderung: dem Wassererlebnisweg! In der mehr als eineinhalb stündigen Expedition werden die Eigenheiten belassener Natur erfahrbar. Kleintiere tummeln sich im Gestrüpp und seltene Pflanzenwelten machen auf sich aufmerksam.

Entlang des Bachbettes des Motschula-Baches, den Sand- und Schotterbänken folgend und durch liebevolle Aulandschaften der Drau zieht sich der Pfad. Nie ist sich die Natur gleich. Heute reißend und morgen schon eine ausgetrocknete Stelle. Ausklingen lässt man die abenteuerliche Entdeckungsreise an der renovierten Patek-Mühle. Unaufhörlich dreht sich das Wasserrad und bewegt, für jedermann zu bewundern, die Mahlsteine im Inneren. Da bekommt man Appetit und kehrt bei einem der vielen geselligen Gasthöfe ein, die sich auf die Had'n-spezialitäten bestens verstehen.

Der Sturz in die Tiefe...

Der Körper bebt. Angelehnt an das Brückengeländer fällt der Blick in eine scheinbar unendliche Tiefe. Die Hände klammern sich mit aller Kraft an die Brüstung. „Go!“, ruft es im Hintergrund. Loslassen, sich unendlich fallen lassen. Schwerelos und von allen Gedanken befreit, im einmaligen Sturz in die Tiefe. Ein unbeschreibliches Gefühl. In wenigen Momenten geht es auf die vom Sonnenlicht spiegelnde Wasserfläche der Drau zu. Ganze 96 Meter tief. Man glaubt schon das Wasser berührt zu haben, schwingt es den Körper schon wieder nach oben. Langsam pendelt das unsägliche Vergnügen am sicheren Gummiseil aus. Das möchte man am liebsten gleich nochmals erleben – Bungy-Jumping!



...lässt die Schwerkraft in einzigartigen Momenten überwinden!

Wie neugeboren...

Nach diesem Nervenkitzel fühlt man sich wie frisch auf die Welt gekommen. Der Magen knurrt. Auf! – in die vielen Gasthäuser und Buschenschenken der Umgebung, um sich den Gaumen verwöhnen zu lassen. Stunde um Stunde fließt vorbei. Ruhig gleitet das Boot entlang der Drau. Die Angelrute vom Boot aus oder an einem stillen Uferplatz ausgeworfen: Da findet jeder Fischer sein ersehntes Glück. Ein Hauch von Abenteuer liegt in der Natur. Erlebbar

bei jedem Ausritt, ob alleine oder mit der ganzen Familie. Urlaub, wie man ihn sich erträumte.

Wer es aktiv liebt, der findet bestens gepflegte Tennisplätze vor. Streift mit dem Rad oder Mountainbike quer durch die Landschaft: entlang des Drauradweges oder man folgt der Talenge des Wölfnitzbaches bis zum romantischen Dörfchen Lippitzbach. Ruden macht den Urlaub rund und bunt.

...das macht Hunger auf mehr!

Im pulsierenden Herzen Südkärntens...

Weit gestrecktes Flach- und Hügelland. „Schau dort ist die Bezirkshauptstadt Völkermarkt!“

Von alters her ein lieblicher Platz, auf dem wöchentlich zwei Märkte stattfinden. Dort tummeln sich Menschen aus der gesamten Umgebung und bieten heimische Produkte aus meist eigener Erzeugung an. Überall hört man den Satz: „A mogst amol kostn?“ Enge und gepflegte Gassen schlängeln sich auf den neu gestalteten Hauptplatz zu. Vergnügt sitzen die Einheimischen beim Kaffee und sehen es gerne, dass man sich zu ihnen gesellt. Ein Tag vergeht und herzliche Gespräche bleiben eine dankbare Erinnerung.

...wo man sich wünscht zu verweilen und zu sein!“



Auf Schritt und Tritt...

Ausdrucksvoll und geräumig streckt sich das Stadtzentrum von Nord nach Süd. Links und rechts versammeln sich zierliche bis barocke Fassaden zu einem bürgerlich heimeligen Stil. Zahlreiche Geschäfte laden zum shopping ein. Zur Abwechslung ein Blick in die Galerie Magnet, die zeitgenössische und Kärntner Künstler präsentiert. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch den gepflegten Bürgerlust-Park genießt man den herrlichen Ausblick Richtung Süden. Der Blick streift über den Völkermarkter-Stausee, die Karawanken und den Kamm der Steiner Alpen. Das Stadtmuseum bietet einen Einblick in die bäuerliche Kultur, die Geschichte und den Kärntner Abwehrkampf.

...belebte und sprechende Zeugen von einst!

Ein Markt – eine Stadt – ein Mittelpunkt...

Gesellige Wanderungen lassen verborgene Stätten und idyllische Plätze entdecken. Mit dem Rad oder Mountainbike wird die wechselhafte Landschaft zum Abenteuer pur. Die sommerliche Hitze lädt in das „Erlebnisschwimmbad“ ein. Spiel und Spaß für jeden. Frei wie die Natur. Ungezügelmte Lust kommt auf, wenn das Paddel und das Ruder am Völkermarkter Stausee auf die glatte Wasseroberfläche schlagen. Es wird Zeit, die Zeit zu vergessen. Mit der Angelrute in der Hand, umgeben von malerischen Auwäldern, fließt ein vergnüglicher Moment in den anderen über.

...der feinen Lebensart, die begegnen und verlieben lässt!

Am Puls der Zeit...

Über Jahrhunderte entstand hier ein eigener und fester Wille zu gestalten und die Welt zu bauen. Kunst und Kultur zeigen sich in den Spuren des Vergangenen und eindrucksvoller noch im Gegenwärtigen. Großes Theater im kleinen Rahmen. Jedes Jahr werden auf der Heunburg faszinierende und mitreißende Inszenierungen veranstaltet, die ein passioniertes Publikum anziehen. So wird die Zeit zum Bogen, der sich über die Stadt und durch die Stadt spannt. Die geheimnisvoll und freundlich begrüßt und zum Verweilen einlädt.

...der hier die Brücke zur Zukunft schlägt!

Willkommen in der Motorradregion Südkärnten/ Klopeiner See

Die Seen- und Berglandschaft Südkärntens ist die reizvolle Kulisse für viele anregende Motorradtouren. Abwechslungsreiche Strecken führen durch einladende Täler und danach auf kurvenreichem Asphalt oder Schotter die Berge hinauf. Sonnige und erholsame Rastplätze laden zum Verweilen ein. Oben angekommen können Sie die wunderschöne Kulisse der Karawanken, der Steiner Alpen, der Saualpe, der Koralpe oder der Hohen Tauern genießen. Eine herrliche Brise voll mit Almwiesen- und Latschenkiefernduft weht ihnen entgegen. Über die Pässe gelangt man in die Steiermark oder nach Slowenien. Die Wirtsleute freuen sich auf einen Besuch und gerne wird eine deftige Kärntner Brettljause serviert.

Eine Kooperation von vielen motorradfreundlichen Betrieben – vom 4-Sterne-Hotel bis zu Buschenschenken, Bikeshops, Equipmentdienste, garantieren Qualität und Urlaubsgenuss.

www.bikerdays.at

Weiterführende Informationen:

www.klopein.at

www.urlaubsanfragen.at

www.suedkaernten.at

www.kaernten.at



Bad Eisenkappel

Tipps:

- Kurzentrum
- Obir Tropfsteinhöhlen
- Eisenkappler Hütte – Obir
- Trögerner Klamm
- Kuppitzklamm – Felsentore
- Vellacher Kotschna – Paulitschsattel
- Mountainbiketouren: Hochobir, Paulitschsattel – Logar Tal, Seeberg-Sattel - Jezersko, Schaidasattel

Info:

Tourismusverein Bad Eisenkappel
9135 Bad Eisenkappel
Tel. +43 4238-8686
Fax +43 4238-8239-10
www.tiscover.com/bad-eisenkappel.at
e-mail: bad.eisenkappel@netway.at

Bleiburg

Tipps:

- Werner Berg Galerie der Stadt Bleiburg Landesausstellung 2009
- Freyungsbrunnen von Kiki Kogelnik
- Galerie Falke – Loibach
- Trigon-Pyramide von Franz Brandl – Einersdorf
- Ausstellungen im Sudhaus – Ebersdorf
- Lithopunkturpunkte von Marko Pogacnik in Bleiburg und Loibach
- Historische Sammlung Glawar – Loibach
- Kunsthandel Kraut – Bleiburg
- Renaissanceschloss
- Erlebnis-Freibad Bleiburg
- Bleiburger Wiesenmarkt im September
- Drauradweg – Hängebrücke St. Lucia
- Kultur am Fluss – Landmark Karl Vouk

Info:

Stadtgemeinde Bleiburg
10. Oktoberplatz 1, 9150 Bleiburg
Tel. 04235 2110-0
Fax: 04235 2110-22
bleiburg.tourist@ktn.gde.at
www.bleiburg.at
www.bleiburgerwiesenmarkt.at
www.berggalerie.at

Feistritz ob Bleiburg

Tipps:

- Wander- und Schigebiet „Petzen“
- Bleischmelzofen in Ruttach/Schmelz
- Freizeiterlebnis „FUN-PARK“
- „Alm-Kirchtag“/Petzen (Ende Juli)
- Höhenwanderungen, Paragleiten, Rad- und Mountainbikestrecken
- Kletterturm/Klettersteig
- „Lake Concerts“ am Pirkdorfer See

Info:

Gemeinde Feistritz ob Bleiburg
9143 St. Michael ob Bleiburg
Tel. +43 4235 2257
Fax +43 4235 2257-22
www.feistritz-bleiburg.at
e-mail: feistritz-bleiburg@ktn.gde.at

Gallizien

Tipps:

- Linsendorfer See kostensoses Badevergnügen
- Wildensteiner Wasserfall
- Hochobir
- Drauradweg
- Fliegenfischen – Vellach

Info:

Gemeinde Gallizien
9132 Gallizien 27
Tel. +43 4221/2220
Fax +43 4221/2555-3
e-mail: gallizien@ktn.gde.at

<p><u>Globasnitz</u></p> <p>Tipps:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgrabungen am Hemmaberg ○ Rosaliengrotte ○ Wackendorfer Alm (Petzen) ○ Weg der Besinnung - Ad Fontes ○ Archäologisches Pilgermuseum ○ Schloss Elberstein ○ Bauernladen – Schaubauernhof Erschen <p>Info: Gemeinde Globasnitz 9142 Globasnitz 111 Tel. 04230/310 Fax 04230/630 www.globasnitz.com e-mail: globasnitz@ktn.gde.at</p>	<p><u>Griffen</u></p> <p>Tipps:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Griffner Schlossberg ○ Griffner Tropfsteinhöhle ○ Peter Handke Ausstellung – Stift Griffen ○ Wehrkirchen: Greutschach – Wölfnitz – St. Leonhard a.d. Saualpe – Tschrietes ○ Rad- und Mountainbiketouren: Wehrkirchen- und Burgentour Giffnerberg-, Stiftergraben- und Wölfnitzgrabentour Wander- und Reitwege <p>Info: Tourismusverein- & Gemeinde Griffen Tel. +43 4233 2247-0 Fax +43 4233 2247-32 e-mail: griffen@ktn.gde.at Tropfsteinhöhle-Verschönerungsverein Tel. 04233/2029 e-mail: griffen@tropfsteinhoehle.at www.griffen.at</p>
---	---

<p><u>Neuhaus</u></p> <p>Tipps:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wassererlebnisweg (90 Min. Rundweg) ○ Bauernmuseum „Patek Mühle“ ○ Wir laden zum Had´n“ ○ Wassermühle in Bach ○ Wallfahrtskirche Heiligenstadt ○ Schloss Neuhaus oder Schloss Leifling mit Wildgehege ○ Drauradweg, Hängebrücke St. Lucia, Mountainbikeregion Südkärnten <p>Info: Gemeinde Neuhaus 9473 Neuhaus Tel. +43 4356 2043-0 Fax +43 4356 2043-13 www.neuhaus.cc e-mail: neuhaus@ktn.gde.at</p>	<p><u>Ruden</u></p> <p>Tipps:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Drauradweg führt durch die Gemeinde ○ Bungy-Jumping ○ Wallfahrt auf dem Lisnaberg am Pfingstmontag ○ Drei-Nagel Freitag – Dreiberge Lauf ○ Fischen an der Drau <p>Info: Gemeinde Ruden Tel. +43 4234 218-0 Fax +43 4234 680 www.ruden.at e-mail: ruden@ktn.gde.at</p>
--	--

Völkermarkt

Tipps:

- Stadtmuseum
- Heunburg – Theater
- Galerie Magnet
- Galerie Wiegele
- Kulturevents
- Alpe-Adria-Sportspiele
- Sportstadion-Leichtathletik- und Skaterplatz
- Parkkonzerte
- Wochenmarkt (Mittwoch)
- Völker-Markt Frischemarkt (Freitag)
- Bürgerlustpark
- Südkärntner Seen
- Völkermarkter Stausee
Fischer- und Ruderparadies

Info:

Stadtgemeinde Völkermarkt
9100 Völkermarkt, Hauptplatz 1
Tel. +43 (0)4232/2571-47
Fax +43 (0)4232/2571-28
www.stadtgemeinde-voelkermarkt.at
e-mail: voelkermarkt.tourist@ktn.gde.at

St. Kanzian am Klopeiner See

Tipps:

- Klopeiner See, Turner See
- Seepromenade rund um den See
- 18 Loch Golfplatz mit Driving-Range
- Kärntner Kreuzweg & Karner Stein im Jauntal
- Keltenmuseum Gracarca
- Oman Fresken – Kirche Wasserhofen
- wöchentlicher Bauernmarkt
- Drauschiffahrt

Info:

Info-Klopein
9122 St. Kanzian
Klopeiner Straße 12
Tel. +43 4239 40070
mobil: +43 664 34 00 138
www.klopein.at
e-mail: info@klopein.at

Diex

Tipps:

- Kirchenfestungen in Diex und Grafenbach mit Wehranlagen aus der Türkenzeit
- Radtouren:
Wehrkirchentour – Saualpe
Mountainbiketouren – Saualpe

Info:

Gemeinde Diex
9103 Diex 25
Tel. +43 4231 8111
Fax +43 4231 8111-25
www.sonnenort-diex.at
e-mail: diex@ktn.gde.at

Sittersdorf

Tipps:

- Weinfest
- Blumen-Erlebnis-Park
- Sonnegger-Seefest
- Rosalia-Kirchtag
- Reiten
- Inline-Skaten
- Wander- und Mountainbiketouren
- Tennis
- Fliegenfischen - Vellach

Info:

Gemeinde Sittersdorf
Sittersdorf 100 A
9133 Miklauzhof
Tel. +43 4237 2020-0
Fax +43 4237 2020-9
e-mail: gemeinde@sittersdorf.at

Eberndorf

Tipps:

- Südkärntner Sommerspiele
- Radfahrparadies Nr. 1
- Gösselsdorfer Volkstriathlon
- zahlreiche Tennisplätze
- Naturisten Feriencenter mit Freibädern, Hallenbad und Naturbadesee
- Campingurlaub direkt im Landschaftsschutzgebiet mit eigenem Badesee
- Gösselsdorfer See, Kärntens einziger, völlig unverbauter Familienbadesee
- Bauernmarkt jeden Freitag (im Sommer)
- Josefimarkt (im März)
- Sommerrodelbahn
- Naturerlebnis Sablatnigmoor
- Stifts- und Kirchenführungen
- Kräutergarten im Stift
- Salamifest

Info:

Eberndorf-Info

9141 Eberndorf, im Stift

Tel. +43 4236 2221

Fax +43 4236 3004

www.eberndorf-info.at

e-mail: eberndorf@eberndorf-info.at